

Igel im Herbst

Hungrig unterwegs

Igel müssen sich im Herbst Fettreserven für den Winter anfressen. Die BN-Kreisgruppe Ansbach gibt Tipps, wie man hilfsbedürftige Igel erkennt und ihnen richtig helfen kann.



Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, beginnt für Igel eine entscheidende Zeit. Sie müssen Fettreserven aufbauen und ein geeignetes Winterquartier finden. Besonders spät geborene oder noch kleine Jungigel haben dafür weniger Zeit. Auch die Folgen des diesjährigen heißen und vielerorts trockenen Sommers können sich bemerkbar machen: Wo Böden stark ausgetrocknet sind, kann das Angebot an Insekten, Würmern und anderen Nahrungstieren gering sein. Für Igel wird es dann schwieriger, ausreichend Nahrung zu finden. So kann es manchen Jungigeln schwerfallen, noch ausrei-

chend Gewicht für den bevorstehenden Winterschlaf aufzubauen. Doch wann brauchen Igel tatsächlich Hilfe?

„Wer im Herbst einen Igel entdeckt, sollte nicht vorschnell eingreifen. Viel wichtiger ist es, genau hinzuschauen“, sagt Maria Hetzel vom BUND Naturschutz in Ansbach. „Einen gesunden und munteren Igel sollte man grundsätzlich in Ruhe lassen. Es gibt aber klare Anzeichen dafür, dass ein Igel Hilfe braucht.“

Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv. Ein Igel, der bei Tageslicht unterwegs ist, gilt deshalb als Warnsignal und sollte genauer beobachtet werden. Entscheidend ist jedoch der Gesamteindruck: Wirkt der Igel gesund und munter, bewegt er sich sicher und zielgerichtet, ist nicht auffallend mager und wird nicht von Fliegen umschwirrt, besteht zunächst kein Grund, ihn in Obhut zu nehmen. Das gilt für Jungtiere ebenso wie für erwachsene Tiere. Klare Warnzeichen sind dagegen Schwäche, Apathie, Verletzungen, eingefallene Flanken oder starker Parasitenbefall. „Solche Tiere brauchen schnell fachkundige Hilfe“, so Hetzel. „Das Tier am besten mit Handschuhen vorsichtig in einen Karton setzen, warmhalten und eine igelerfahrene Pflegestelle oder Tierarztpraxis kontaktieren.“

Wer gesunde Igel im Herbst unterstützen möchte, kann ihnen geeignetes Futter anbieten. Am besten ist hochwertiges Katzen-Nassfutter mit hohem

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.bund-naturschutz.de



Ansbach,

30. September 2026

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch online

www.bund-naturschutz.de/presse

Fleischanteil. Ergänzend können beispielsweise gegartes Ei, gekochtes Geflügel oder angebratenes, ungewürztes Hackfleisch sowie getrocknete Mühlwürmer und Soldatenfliegenlarven angeboten werden. Milch, Brot, Obst, Gemüse, Nüsse und gewürzte Speisen gehören dagegen nicht auf den Speiseplan von Igel. Auch minderwertige Futtermischungen mit einem hohen Anteil pflanzlicher Bestandteile sind ungeeignet.

Das Futter sollte an einen geschützten Ort gestellt werden, um den Zugang für andere Tiere zu erschweren. Geeignet ist beispielsweise eine Futterkiste mit einem Ein- und Ausgang von 10 - 13 cm Durchmesser. Frisches Wasser sollte immer zur Verfügung stehen.

Was Gartenbesitzer jetzt tun können

- Laub- und Reisighaufen anlegen und bis zum Frühjahr möglichst nicht mehr umsetzen.
- Hecken, Gebüsch, Totholz und wilde Ecken erhalten.
- Zäune durchlässig gestalten oder kleine Durchgänge schaffen.
- Auf Laubsauger, Laubbläser und Pflanzenschutzmittel verzichten.
- Mähroboter nicht in der Dämmerung oder nachts einsetzen.
- Vor dem Mähen, Freischneiden oder Umschichten vorsichtig kontrollieren, ob sich dort ein Igel befindet.
- Fertige Igelhäuser aufstellen.

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/igelhausbauen>

„Füttern ersetzt keinen naturnahen Lebensraum“, fasst Maria Hetzel zusammen. „Wer im Garten Platz für Wildnis lässt, tut den Igel einen größeren Gefallen.“

Für Rückfragen:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach
Tel. 0981 14213
E-Mail: info@bn-ansbach.de

Anhang:

Foto: Igel im Garten, Quelle: Gehret, BN

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 269.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33
91522 Ansbach
Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de
www.bund-naturschutz.de



Ansbach,
30. September 2026

hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.bund-naturschutz.de



Ansbach,

30. September 2026